

Arzneimittelgabe über die Sonde

pH-Werte im Verdauungstrakt

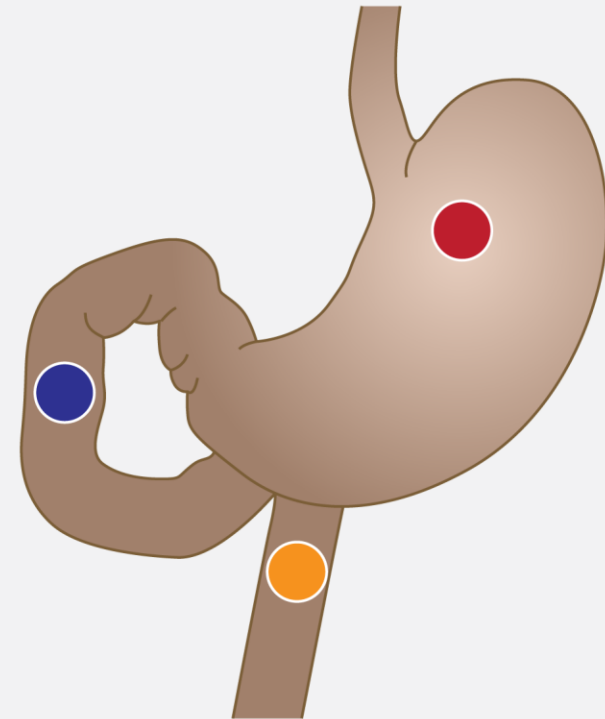
Verschiedene Orte innerhalb des Verdauungstrakts haben unterschiedliche pH-Werte:

Gastral: 1 bis 2

Duodenal: 5 bis 7

Jejunal: 7 bis 8

Arzneistoffe lösen sich je nach pH-Wert unterschiedlich gut



Arzneimittelgabe über die Sonde

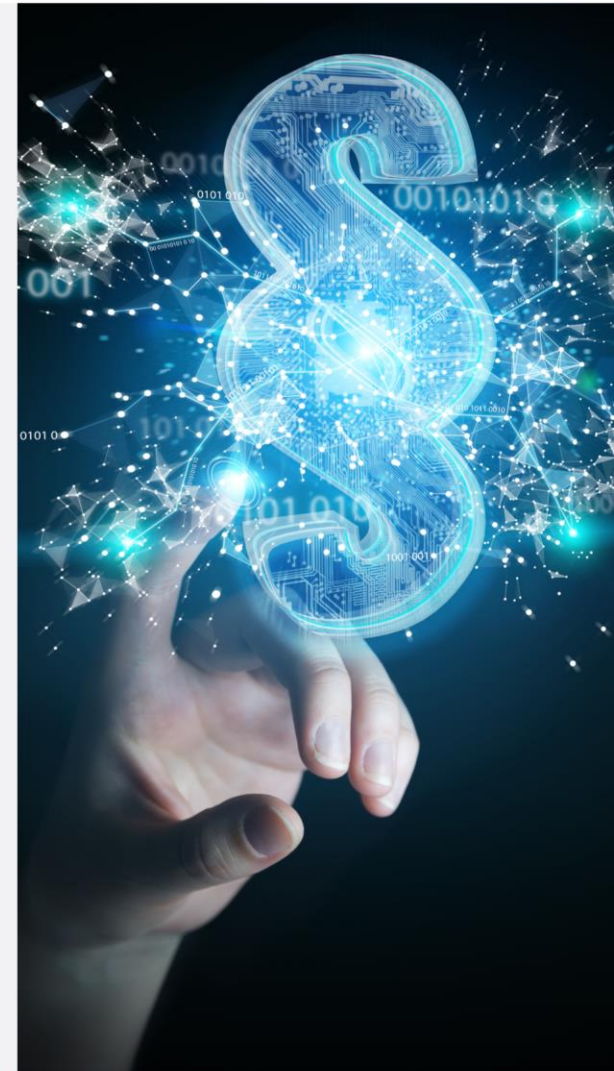
Rechtliche Hintergründe

- Arzneimittel sind in der Regel nicht für die Gabe durch eine Sonde vorgesehen
- Rechtlich: Anwendung außerhalb der Zulassung

Nur für einzelne Medikamente existieren spezielle Hinweise vom Hersteller für die Sondenapplikation!

Beispiele:


Ulcogant® IC Suspension, ESOMEPR® 20 mg magensaftresistente Hartkapseln



Arzneimittelgabe über die Sonde

Grundregeln zum Spülen

- Geeignete Spüllösungen sind Leitungswasser, stilles Wasser, isotone Natriumchloridlösung und Ringer Spüllösung
- Temperatur: 18 bis 30 °C
- Volumen: 20 bis 100 ml
- Spülflüssigkeit in Flüssigkeitsbilanz berücksichtigen
- Möglichst jedes Arzneimittel separat verabreichen und spülen



Arzneimittelgabe über die Sonde | © Deutscher Apotheker Verlag
14

Vortragstext:

Sonden müssen täglich mindestens einmal gespült werden. Das gilt auch für nicht genutzte Sonden. Geeignete Spüllösungen sind Leitungswasser, stilles Wasser, isotone Kochsalzlösung oder Ringer-Spüllösung. Die Spülflüssigkeit sollte zwischen 18 und 30 °C warm sein. Die empfohlene Menge zum Spülen beträgt 30 ml. Die Spülflüssigkeit muss, sofern notwendig, in der Flüssigkeitsbilanz des Patienten berücksichtigt werden.

Jedes Arzneimittel sollte möglichst, wie schon erwähnt, einzeln durch die Sonde verabreicht werden. Zwischen den einzelnen Gaben sollte die Sonde gespült werden. Wenn sich dies in der Praxis nicht umsetzen lässt, muss ein Kompromiss gefunden werden. In einigen Fällen kann durch das gemeinsame Mörsern eine Unverträglichkeit zwischen den Produkten nicht ausgeschlossen werden, da eine Tablette nicht nur aus dem Wirkstoff, sondern auch aus einer Reihe von Hilfsstoffen besteht. So können andere Hilfs- oder Wirkstoffe unter Umständen klumpig werden und die Sonde verstopfen. Die Apotheke ist gerne behilflich, die bestmögliche Lösung zu suchen, wenn in der Praxis die separate Gabe der einzelnen Arzneimittel nicht möglich scheint.

Zusatzinformationen:

Niemand weiß genau, welche Tabletten beim gemeinsamen Mörsern physikalisch oder chemisch miteinander reagieren. Hier wird das Risiko des Off-Label-Use besonders deutlich. Deshalb wird die separate Gabe jedes einzelnen Arzneimittels für sich empfohlen. Es ist bekannt, dass dies in der Praxis oft so nicht umsetzbar ist bzw. umgesetzt wird. Deshalb muss hier mit besonderem Augenmerk auf jegliche Veränderung – Farbe, Geruch, Verklumpungen, Verflüssigungen – akribisch geachtet werden. Wenn Sie eine solche Veränderung beim Mörsern oder dem sich daran anschließenden Aufschwemmen in der Spülflüssigkeit beobachten, sollte auf eine gemeinsame Gabe verzichtet werden.

Bitte informieren Sie in diesen Fällen Ihre Kollegen und auch uns, denn es gibt bislang kaum Informationen zu diesem Thema.

Völlig ungeeignet zum Spülen sind Tees und Säfte. Sie können die Sonde verfärben, das Material spröde machen oder zu Verklumpungen mit der Nährlösung führen. Deshalb bitte bei Sondenpatienten nur Wasser oder eine der genannten Spülflüssigkeiten einsetzen. Es sei denn, es wird ausdrücklich etwas anderes gefordert. Bei stark immunsupprimierten Patienten sollten sterile Lösungen genommen werden.